

Dr. Klausstrasse 40, Größtes Lager der Provinz.

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenber.

Das immer Graf Zepelin... Die nationale Grenzpolitik... Seine Bevormundung und Kontrolle...

Doppelbedeutung ist es, daß in diese fortwährende... Eine letzte Forderung... Die nationale Grenzpolitik...

Es ist bezeichnend für das öffentliche Interesse... Die nationale Grenzpolitik... Die nationale Grenzpolitik...

Die, der sich fleißig an den Sitzungen beteiligte... Die nationale Grenzpolitik... Die nationale Grenzpolitik...

Zwei andere wichtige Kongresse... Die nationale Grenzpolitik... Die nationale Grenzpolitik...

Kongress beginnt es sich in unserer... Die nationale Grenzpolitik... Die nationale Grenzpolitik...

Parisier Brief... (Von unserem Korrespondenten.)

Den Böden sind wir los, die Böden sind geblieben... Die nationale Grenzpolitik... Die nationale Grenzpolitik...

Am letzten Tage wurde... Die nationale Grenzpolitik... Die nationale Grenzpolitik...

lage. Raum der jüngst Zeit... Die nationale Grenzpolitik... Die nationale Grenzpolitik...

Das Alter demagogischen... Die nationale Grenzpolitik... Die nationale Grenzpolitik...

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht. Halle, 13. August. Unterhaltungen. Ein Reibender... Die nationale Grenzpolitik... Die nationale Grenzpolitik...

Humor im Gerichtssaal.

w. Leipzig, 11. August. Frau Regentinnen. Zwei liebe Nachbarn... Die nationale Grenzpolitik... Die nationale Grenzpolitik...

Wegen vorgerückter Reisesaison bedeutende Preismässigung auf Reise-Koffer, Coupe-Büsen-Koffer, Koffer, Taschen, Falten-Koffer. Größte Auswahl! Unerrlich billige Preise! Zämtliche Reiseartikel sind beste Qualität Arbeit und zeichnen sich durch größte Haltbarkeit aus.

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Das Börsengeschäft hat jetzt endlich einen anderen, viel lebhafteren Charakter angenommen und die Kursbewegung geht nach aufwärts. An einigen Tagen und speziell am Donnerstag herrschte eine Haussestimmung vor, wie wir sie in diesem Jahre noch nicht gesehen haben, ähnlich wie im März. Die Kursbewegungen sind einleuchtend einestels auf die Börsen- und wirtschaftliche Bewegung in Amerika, dann auf die Besserung in der heimischen Industrie. Diese Besserung liegt allerdings vorerst mehr in der Luft, Greifbares ist wenig vorhanden; allerdings wäre zu erwähnen, dass ein besser laufendes, betriebswirtschaftliches, vorliegend und der Stahlwerkverband eine merkliche Steigerung des Absatzes für Halbzeug und Formeisen erfahren hat. Dann beruht sich auch diese Spekulation auf den guten Sommerausweis der Oesterreichischen Kreditanstalt und vermuthet, dass auch die Halbjahresergebnisse der deutschen Grossbanken befriedigend gewesen sein müssen; gewiss weiss man allerdings darüber nicht, weil die Grossbanken ihre Semestralabschlüsse als eine geheime Sache betrachtet wissen wollen, von der man so wenig wie möglich preisgibt. Eine Hauptstütze der Börse bei ihrem energischeren und folgerichtigeren Fortschreiten, aus dem Marasmus herauszukommen, ist jedoch, dass die internationale Spekulation in den grossen Weltmärkten sehr rührig geworden ist. Es werden wieder grössere Posten von Gold- und Diamantenaktien umgesetzt, und Newyork zeigt eine Rogamkeit, wie zu den besten Zeiten. Von dieser Bewegung sind die deutschen Börsen mitgerissen, ob sich der Aufwärtsbewegung weiter folgen können, wird sich bald zeigen.

Wer nur dem äusseren Scheine folgt, sieht jetzt schon überall Glanz, wir aber sind der Meinung, dass zumal auch in Amerika die Verhältnisse noch im Allgemeinen nicht so günstig zu sein. Die Zahl der Fallimente ist drüben noch immer bedeutend, die Bruttoerträge der Eisenbahnen lassen noch recht viel zu wünschen übrig, die Clearings der Banken stehen noch erheblich gegen das Vorjahr zurück. Demgegenüber sehen wir eine mässige Besserung des Eisens und Stahlwerks, ein Abnehmen der Eisenbahnfrachtwagns. Dazu kommt nun allerdings jetzt die Ernte, welche die Baumwolle als die Getreideerde. Diese ist befriedigend, in Kanada und den Südstaaten sogar vorzüglich. Da nun in Amerika, einem Agrarkulturlande ersten Ranges, die Ernte eine sehr grosse Rolle spielt, so hat allein schon daraus die Haussestimmung in den Effectenbörsen eine gewisse Berechtigung, denn eine aussergewöhnliche Ernte brachte es früher schon mehr als einmal fertig, kritische Wirtschaftsverhältnisse mit einem Schlage zu beendigen.

Nach allen Haupterscheinungen hat auch die heute franco zu den gebesserten und zumal in den letzten Wochen, die Entwicklung als noch vor wenigen Wochen. Die Besserung auf dem Kupfermarkt, die zuerst ziemlich allgemein als amerikanische Spekulationsmanöver betrachtet wurde, hat sich bewährt und in den letzten Berichten vom Kupfermarkt wird betont, dass die Verhältnisse sich geklärt anschauen sinkt, da die auf dem Markt drückenden Bestände ausverkauft sind. An den deutschen Effectenmärkten ist wie schon erwähnt für Eisenindustrie und dann für die Aktien der Hütten- und Bergwerksindustrie eine Besserung eingetreten, wie man sie vor kurzem noch nicht erwartet hat. Die Abschlüsse der grossen Hüttenwerke haben beruhigend gewirkt, obwohl nach wie vor, und das ist auch heute nicht abzustreiten, auf dem Gebiete der Eisenindustrie eine grosse Unsicherheit herrscht. Die Verlagerung des Rohzeisensyndikats ist fast zweifelhaft geworden und die Rhein-Westf. Ztg. bemerkt mit Recht, dass wohl ein Stillstand in der Abwärtsbewegung der Preise auf dem Eisen- und Stahlmarkt eingetreten ist, aber noch nicht abzustreiten, ist es noch ein recht weiter Weg. Aber schliesslich kann sich die Besserung auf dem Effectenmarkt auch noch auf die zweifelslos wesentlich besser politische Lage, soweit sie die auswärtige Politik betrifft, stützen und dann auch auf den flüssigen Geldstand.

Unter die eben erwähnten Punkte sind noch zu berücksichtigen, dass von den deutschen Staatsfonds immer noch die 3proz. das Hauptinteresse in Anspruch genommen haben und neuerdings Steigerungen bis 8 1/2% erfahren. Die 3 1/2proz. folgen nur recht zögernd und die 4proz. haben seit der Emission 90 Proz. gewonnen. Von den Anleihenrenten sind die 4proz. von 1905 am wenigsten abgenommen, sonst war die Bewegung sehr mässig, die Tärkenerwünsche allenfalls ausgenommen. Von Bankaktien gewonnen alle ohne Ausnahme zwischen 2 und 3 Proz., Schaafhausener Bankverein 3,90. Bancque Ottomane stiegen 2 1/2%. Von Transportwerten sind Baltimore und Canada die stärksten, um etwa 10 Proz. gestiegen. Schiffersaktien lagen matt, und die Aktien der österreichischen Südbahn waren schliesslich auch etwas besser. Hüttenwertzeinen meist prozentweise aufwärts, nur Friedrichshütte, bei denen die in Aussicht genommene Dividende die Lage zeigt, haben 5 Proz. verloren. Für einzelne chemische Aktien gab es noch nicht abzustreiten, Verhältnisse ebenfalls Besserung, Elektrizitätsaktien lagen fest, einige Maschinenaktien haben sich auf den guten Geschäftsgang erhöht. Es sieht sich nun nur zu zeigen haben, ob sich an unsern Börsen, die sogenannte zweite Kärntnerische, das Privatkapital einfindet und die Spekulation sich wieder zu erhöhten Kursen ankündigt. Das Schlimmste aber, was der Börse begegnen kann, die Stagnation, scheint vorüber zu sein.

Schokoladenpreise. Durch die Zettungen geht eine Notiz, wonach die Schweizer Schokoladen beschlossen haben, trotz der seit einigen Monaten erheblich gesunkenen Rohkakaopreise, die Schokoladenpreise erst wieder von 1. Januar 1909 ab herabzusetzen. Demgegenüber sei daran erinnert, dass die deutschen Schokoladenfabrikanten ihre Preise von Monat zu Monat herabgesetzt haben, so dass heute wieder, wie die Schaufenster der Detailhändler beweisen, die allerbilligste Schokolade für 90 Pfg. bis 1 Mk. das Pfund zu kaufen ist. Auch die Kakopulverpreise sind wieder ausserordentlich billig; für 180 und 120 Pfg. sind gute Qualitäten, für 100 Pfg. sogar noch wieder die billigsten Sorten im Markt zu kaufen. Die deutschen Konsumenten sind nicht auf Schweizer Schokoladen oder holländischen Kakao angewiesen! In den Vereinigten Staaten von Nordamerika und in Deutschland werden zusammen rund 70 Mill. Kilo Kakaobohnen verarbeitet; das ist fast die Hälfte der ganzen Weltweir. Deutschland allein verarbeitet im Jahre fast so viel Rohkakaobohnen, nämlich 35 Mill. Kilo, wie die 12 anderen europäischen Länder: Holland, Schweiz, Spanien, Oesterreich, Belgien, Russland, Italien, Dänemark, Schweden, Norwegen, Portugal, Finnland, die alle zusammen in 1907 nur 37 Mill. Kilo Kakaobohnen verarbeitet. In Frankreich ist man der Ansicht, dass noch niedrigere Preise, als augenblicklich gelten, bis auf weiteres nicht kommen können.

Die amerikanische Gründung in Deutschland? Die mit einem Kapital von 12000000 Dollar arbeitende International Harvester Company, die überaus umfangreiche Leasing der Bauwerke in Europa, möglicherweise in Deutschland am Niederrhein, zu erbauen, um von hier aus den europäischen Markt mit ihren Erntemaschinen zu versorgen.

Ferdinand Bendix Söhne, Aktiengesellschaft für Holzverarbeitung, in Landsberg a. W. Nach dem Geschäftsbericht ist im vorletzten Jahre die überaus umfangreiche Leasing der Bauwerke nicht ohne Einfluss auf das Ergebnis der Gesellschaft geblieben. Es war zeitweise nahezu unmöglich, für einen Teil der Fabrikate der Gesellschaft zu annehmbaren Bedingungen Absatz zu finden. Der Bruttoertrag beläuft sich auf 49.911 (50287) Mk., dazu vorzutragen die Abschreibungen von Vorjahre 9570 (9285) Mk., zusammen 59.481 (57145) Mk. Davon kommen in Abzug: Handlungsunkosten, Gehälter, Mieten, Versicherungen usw. mit 311673 (309593) Mk. sowie Abschreibungen mit insgesamt 93.414 (126378) Mk., verbleiben als Reingewinn 9.993 (19255) Mk., der wie folgt verwendet wird: 1. Rücklage für die Abschreibung des Anlagevermögens 6335 (6335) Mk., 2. Tantieme an den Geschäftsvorstand 628 (927) Mk., 3. 5 Proz. Dividende 8000 (10000) Mk., Vortrag auf das Jahr 1908/9 6939 (9571) Mk. Mit seinem Urteil über das voraussichtliche Ergebnis des laufenden Jahres will der Vorstand zurückziehen, in die Dividende der Aktionäre 5000 (5000) Mk. zuzusetzen. Die Entwicklung des Bankmarktes abhängig ist. Ist es diesem möglich, sich wieder Bau- und Hypothekengelder zu beschaffen, so wird auch die Tätigkeit der Gesellschaft lebhafter werden.

Elektrizitäts-Lieferungsgesellschaft, Berlin. Die Generalversammlung beschloss die Erhöhung des Aktienkapitals um 5 Mill. Mark, die zum Kurse von 120 Proz. ausgehen werden. Ferner hat der Aufsichtsrat beschlossen, 5 Mill. Mk. 4 1/2proz. Schuldverschreibungen auszugeben, die mit 105 Proz. rückzahlbar sind und für die ein Angebot von 100 Proz. bereits vorliegt.

S. Thibis, Verarbeitete Harzwerke Oelfabriken. Der Aufsichtsrat beschloss, der auf den 5. September einzuberufenden Generalversammlung bei grössten Abschreibungen und weiter erhöhten Rücklagen die Verteilung einer Dividende von 14 Proz. gegen 12 Proz. im Vorjahre vorzuschlagen.

Hoheheide, J. W. Witting & Co. Ges. in Bremerhaven. Das mit 1 1/2 Million Mark arbeitende Unternehmen schliesst das erste Betriebsjahr mit 174575 Mk. Verlust ab, was hauptsächlich auf den Preisrückgang für Massenfische zurückzuführen ist.

Niederseeländer Hütte, A.-G. Für das Geschäftsjahr 1907/8 wird die Verteilung einer Dividende von 5 Proz. (gegen 10 Proz. im Vorj.) vorgeschlagen.

Gelwieser Eisenwerke Akt.-Ges. Für das Geschäftsjahr 1907/8 wird die Verteilung einer Dividende von 10 (v. 14) Proz. auf die Stammaktien und von 12 (16) Proz. auf die Prioritätsaktien in Vorschlag gebracht. Der Bruttoertrag betrug 1.212.692 Mk., der sich durch die Gewinnverträge auf 856.035 Mk. erhöht. Zu Abschreibungen sollen 401.171 (399.715) Mk. verwendet werden.

Bergwerksgesellschaft Bilsenbach. Zwischen der Bergwerksgesellschaft Bilsenbach in Dierdorf und Gewerkschaft Siefried, welche die beiden oben Bilsenbach und Christiania bezieht, besteht die Gründung einer Interessengemeinschaft bevor. Diese soll in der Weise erfolgen, dass Bilsenbach von dem ihm zustehenden Optionsrecht auf den Besitz der Gewerkschaft Siefried Gebrauch macht. Die nächste Generalversammlung wird über die Aufnahme dieser Anleihe in den Entwurf der Statuten, die die Bilsenbacher Kosten der Transaktion zu beschliessen haben, Das Aktienkapital von Bilsenbach beträgt gegenwärtig 5.500.000 Mk. Die Gesellschaft ist bisher noch mit keiner Anleihe beauftragt. Sie hat seit sieben Jahren keine Dividenden mehr gezahlt und schloss die letzten Jahre mit Verlust ab. Ende Dezember 1907 war die Unterbilanz auf 454.401 Mk. angewachsen.

Aktien-Zuckerfabrik Hessen. Das Unternehmen weist nach 23.704 (25.939) Mk. Abschreibungen einen Reingewinn von 25.511 Mk. aus; die Verwendung desselben ist aus der Bilanzveröffentlichung

nicht ersichtlich. Im Vorjahr wurde kein Dividende verteilt. Bei einem Aktienkapital von 406.900 Mk. werden 345.628 (303.244) Mark Kreditoren ausgewiesen, denen an Debitoren 304.879 (143.027) Mark gegenüberstehen.

Berliner Produktenbörse vom 14. August.
Die amtliche Postenliste Preis waren am Frühstück:
Weizen, neuer Markt. 200,00-202,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Debit. 204,00-202,00 Mk.
Roggen, inländ. 171,00-174,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Debit. 177,25 Mk. Oktober, 179,00 Mk. Debit. 182,00-180,75 Mk.
Hafer, märk., mecklenb., pom., preuss. pos. u. schles. feiner 175,00-183,00 Mk., mittel 167,00-174,00 Mk., gering 162,00 bis 166,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerik. mixed 154,00-156,00 Mk. frei Wagen.
Gartenerb. russische Futterware, mittel u. gering 152,00 bis 164,00 Mk., gute 185,00-178,00 Mk. russ. und Donau leichte 137,00-143,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen.
Erbsen, in- und ausländ. Futterware mittel 132,00-139,00 Mk., Taubenerbsen 124,00-129,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Weizenrohöl 26,50-29,25 Mk.
Roggenmehl O. 1. 22,00-24,00 Mk.
Weizenkleie 10,75-11,50 Mk.
Roggenkleie 11,50-12,50 Mk.

Preise um 3 Uhr (nichtamtlich):
Weizen, Tendenz: Fest. September 202,25 Mk., Oktober 203,25 Mk., Dezember 204,75 Mk.
Roggen, Tendenz: Steigt. September 176,50 Mk., Oktober 178,50 Mk., Dezember 179,75 Mk.
Hafer, Tendenz: Schwach. September 161,25 Mk., Oktober 163,25 Mk., Dezember 164,75 Mk.
Mais, Tendenz: Still. September 155,50 Mk., Oktober 155,50 Mk., Dezember 151,50 Mk.
Rübsöl, Tendenz: Still. September 66,00 Mk., Oktober 65,40 Mk., Dezember — Mk.

Kaffee.
Hamburg, Freitag 14. August, abends 6 Uhr. Kaffee am Markt: Arabica Santos per September 29 1/4, Gd., per Dezember 29 1/4, Gd., per März 29 1/4, Gd., per Mai 29 1/4, Gd. Rubig.

Zucker.
Magdeburg, Freitag 14. August. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Saft 9,90-10,00. Nachprodukte, 75 Grad ohne Saft —. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade 1 ohne Fass —. Kristallzucker 1 mit Saft —. Gem. Raffinade mit Saft —. Gem. Molis l. m. s. —. Stimmung: Still. Rohzucker, Tendenz: Fest. Preis frei am Bord Hamburg per Oktober 19,00 Gd., 20,00 Br. per Septbr. 20,80 Gd., 20,40 Br., 19,50 Br., per Januar-März 19,65 Gd., 19,75 Br. Alte Ernte beauptet, neuer ruhiger. Wochenmarkt 36.000 Zentner.
Hamburg, Freitag 14. August, abends 6 Uhr. Zuckermarkt: Kornzucker, Produkt Basis 88%, Rendement neu Gesunde, frei am Bord Hamburg per 100 Kilo per August 20,25, per Septbr. 20,20, per Oktober 19,40, per Dezember 19,30, per März 19,65, per Mai 19,90. Rubig.

Petroleum.
Hamburg, 14. August. Petroleum nominal, Standard white loco 7,70.
Antwerpen, 14. August. Petroleum. Raff. Type weiss loco 22 1/2, Br. August 22 Br., Septbr. 22 1/4, Br., Oktober-Dezember 22 1/4, Br. Tendenz: Fest. Morgen geschlossen.

Zahlungs-Einstellungen.
Ueber die zahlungsunfähigen Firmen ist das Konzernverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konzerns liegt in Weimar. Die Zahl der zahlungsunfähigen Firmen ist: 1. Die Aktiengesellschaft für die Herstellung von Eisenbahnwagen in Danzig (11/8, 11/10, 10/9, 12/10), Pantoffelmacher August Leopold Lanz in Niederbrönnitzsch (Freiburg, 11/8, 1/9, 10/9, 10/9).
Gewerkschaft Königstein in Gotha (8/8, 8/9, 15/9, 15/9).
Firma Putzwiller-Industrie-Gesellschaft m. b. H. in L.-Angermünde (Leipzig, 11/8, 11/8, 11/8, 11/8).
A. Pietschmann, Inh. eines Putz- u. Stahlwarenhandels, in Oeschatz (11/8, 19/9, 12/9, 10/9).
Firma Stürmer & Cie., Eisenh. G. m. b. H. in St. Johann (Saarbrücken, 11/8, 3/10, 11/8, 10/10).
Seifenfabrik K. A. Stahl in Wilsleben (12/8, 10/9, 3/9, 21/9).
Ingenieur Wilh. Filmann in Wolfenbüttel (11/8, 3/9, 3/9, 10/9).

Schiffbewegungen.
* Berlin, 14. August. (Kaiserliche Marine.) „Bremen“ ist am 13. August in Bahia (Brasilien) eingetroffen und geht am 31. August von dort nach Ilha Grande (Provinz Rio de Janeiro) in See. „Lorelei“ ist am 14. August von Calcutta nach Constanza (Schwarzes Meer) abgegangen. „Lorelei“ ist die 1. Flottille und die Deutscherbucht „Carmen“, „S. 13“ und „S. 33“ sind am 13. August wieder zur Hochseeflotte gestossen. Die Hochseeflotte ist nach Beendigung der Übungseisreise am 13. August nach Kiel zurückgekehrt. Postamt für „Möwe“ bis auf weiteres Helgoland.

Berliner Börse, 14. August 1908.

Dtsch. Fds u. Staats-Pap.		Ausländische Fonds.		Deutsche Hypoth.-Pfdbr.		Bank-Aktien.		Industrie-Aktien.		Schiff-Aktien.	
Rheinl. 1875/80	99,50	Argentin. 1880	99,50	Bayern 1875/80	99,50	Bank für Sozialw.	122,00	Altenburger	122,00	Deutsche Reichsbahn	122,00
Rheinl. 1880/85	99,50	Argentin. 1890	99,50	Bayern 1885/90	99,50	Commerzbank	122,00	Chemnitz	122,00	Preuss. Staatseisenbahn	122,00
Rheinl. 1890/95	99,50	Argentin. 1900	99,50	Bayern 1895/00	99,50	Disconto	122,00	Chemnitz	122,00	Preuss. Staatseisenbahn	122,00
Rheinl. 1900/05	99,50	Argentin. 1910	99,50	Bayern 1900/05	99,50	Handelsbank	122,00	Chemnitz	122,00	Preuss. Staatseisenbahn	122,00
Rheinl. 1905/10	99,50	Argentin. 1920	99,50	Bayern 1905/10	99,50	Industriekredit	122,00	Chemnitz	122,00	Preuss. Staatseisenbahn	122,00
Rheinl. 1910/15	99,50	Argentin. 1930	99,50	Bayern 1910/15	99,50	Landesbank	122,00	Chemnitz	122,00	Preuss. Staatseisenbahn	122,00
Rheinl. 1915/20	99,50	Argentin. 1940	99,50	Bayern 1915/20	99,50	Mineraleisen	122,00	Chemnitz	122,00	Preuss. Staatseisenbahn	122,00
Rheinl. 1920/25	99,50	Argentin. 1950	99,50	Bayern 1920/25	99,50	Neubau	122,00	Chemnitz	122,00	Preuss. Staatseisenbahn	122,00
Rheinl. 1925/30	99,50	Argentin. 1960	99,50	Bayern 1925/30	99,50	Reichsbank	122,00	Chemnitz	122,00	Preuss. Staatseisenbahn	122,00
Rheinl. 1930/35	99,50	Argentin. 1970	99,50	Bayern 1930/35	99,50	Sächsische	122,00	Chemnitz	122,00	Preuss. Staatseisenbahn	122,00
Rheinl. 1935/40	99,50	Argentin. 1980	99,50	Bayern 1935/40	99,50	Sächsische	122,00	Chemnitz	122,00	Preuss. Staatseisenbahn	122,00
Rheinl. 1940/45	99,50	Argentin. 1990	99,50	Bayern 1940/45	99,50	Sächsische	122,00	Chemnitz	122,00	Preuss. Staatseisenbahn	122,00
Rheinl. 1945/50	99,50	Argentin. 2000	99,50	Bayern 1945/50	99,50	Sächsische	122,00	Chemnitz	122,00	Preuss. Staatseisenbahn	122,00
Rheinl. 1950/55	99,50	Argentin. 2010	99,50	Bayern 1950/55	99,50	Sächsische	122,00	Chemnitz	122,00	Preuss. Staatseisenbahn	122,00
Rheinl. 1955/60	99,50	Argentin. 2020	99,50	Bayern 1955/60	99,50	Sächsische	122,00	Chemnitz	122,00	Preuss. Staatseisenbahn	122,00
Rheinl. 1960/65	99,50	Argentin. 2030	99,50	Bayern 1960/65	99,50	Sächsische	122,00	Chemnitz	122,00	Preuss. Staatseisenbahn	122,00
Rheinl. 1965/70	99,50	Argentin. 2040	99,50	Bayern 1965/70	99,50	Sächsische	122,00	Chemnitz	122,00	Preuss. Staatseisenbahn	122,00
Rheinl. 1970/75	99,50	Argentin. 2050	99,50	Bayern 1970/75	99,50	Sächsische	122,00	Chemnitz	122,00	Preuss. Staatseisenbahn	122,00
Rheinl. 1975/80	99,50	Argentin. 2060	99,50	Bayern 1975/80	99,50	Sächsische	122,00	Chemnitz	122,00	Preuss. Staatseisenbahn	122,00
Rheinl. 1980/85	99,50	Argentin. 2070	99,50	Bayern 1980/85	99,50	Sächsische	122,00	Chemnitz	122,00	Preuss. Staatseisenbahn	122,00
Rheinl. 1985/90	99,50	Argentin. 2080	99,50	Bayern 1985/90	99,50	Sächsische	122,00	Chemnitz	122,00	Preuss. Staatseisenbahn	122,00
Rheinl. 1990/95	99,50	Argentin. 2090	99,50	Bayern 1990/95	99,50	Sächsische	122,00	Chemnitz	122,00	Preuss. Staatseisenbahn	122,00
Rheinl. 1995/00	99,50	Argentin. 2100	99,50	Bayern 1995/00	99,50	Sächsische	122,00	Chemnitz	122,00	Preuss. Staatseisenbahn	122,00

